





NEWSLETTER









12.10.2021

Avenue ID: 1460
Artikel: 13
Folgeseiten: 14

Print

	11.10.2021	Aargauer Zeitung / Brugg Öffentliche Führung - Museum Kloster Muri	01
	11.10.2021	Aargauer Zeitung / Brugg Agenda	02
	08.10.2021	Aargauer Zeitung / Freiamt So warm wird der Winter in Muri	03
	08.10.2021	Anzeiger Oberfreiamt Murikultur: Saisonprogramm Oktober bis April	05
	01.10.2021	Anzeiger Oberfreiamt Notabene - Kultur ganz nah und persönlich	06

News Websites

	12.10.2021	persoenlich.com / Persönlich Online Den Ruf als Kulturkanton festigen	07
	10.10.2021	tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm v ...	10
	08.10.2021	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm v ...	12
	08.10.2021	bzbasel.ch / BZ Basel Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm v ...	14
	08.10.2021	limmattalerzeitung.ch / Limmattaler Zeitung Online Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm v ...	16
	08.10.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm v ...	18
	06.10.2021	watson.ch / Watson Musik trotz und während Covid	20
	05.10.2021	solothurnerzeitung.ch / Solothurner Zeitung Online So rächt man sich am schönsten – Freiamter Autor gibt Crashkurs im Bösessein und ...	22



Agenda

Demnächst Muri

Öffentliche Führung – Museum Kloster Muri

Führerinnen und Führer vom Museum Kloster Muri freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucher. Beginn: 14 Uhr. Nur auf Voranmeldung. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri erleben. Die alten Gemäuer des historischen Klosters durchstreifen. Führung gratis. Museumseintritt: ja. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte, KulturLegi.
**Klostermuseum Caspar Wolf,
Markstrasse 4,
Sonntag, 17. Oktober, 14–15.30 Uhr
Nur auf Voranmeldung:
Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri,
056 664 70 11 oder info@murikultur.ch**



Agenda

Demnächst

Muri

Buchstart-Veranstaltung «Verslimorgen»

«Das isch dä Duume, dä schüttled
Pfluume...» Versli und Reime mit
Regina Meier-Gilgen für Eltern,
Grosseltern und Kleinkinder bis ca.
3 Jahre. 9.30 Uhr Beginn.
Värslibatzen.

www.murikultur.ch/bibliothek.

Bibliothek,

Marktstrasse 4,

Montag, 18. Oktober, 9.30-10 Uhr

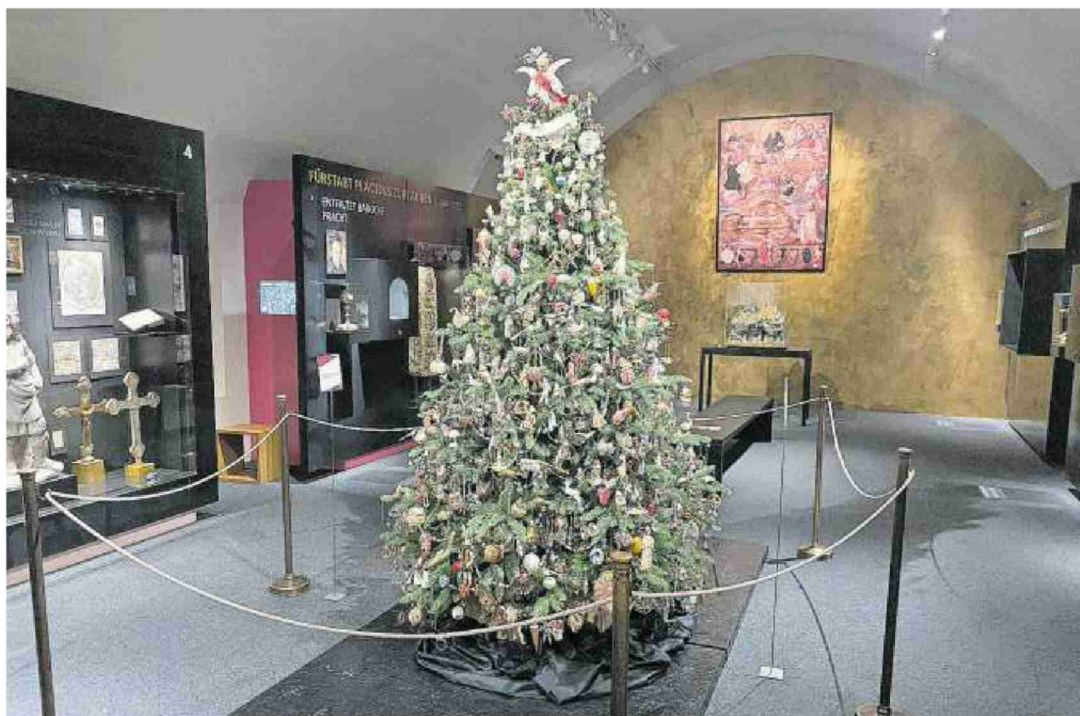
bibliothek@murikultur.ch oder

056 664 08 81



So warm wird der Winter in Muri

Die neue Saison von Murikultur verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in kalten Monaten.



Heuer wird die Ausstellung von viktorianischem Weihnachtsschmuck weitergeführt.

Bild: rib (30.11.20)



Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiamter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es auch die letzten von 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neue Saison musikalische

Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pfligidach.

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt des farbigen viktorianischen Weihnachtsschmucks und dessen opulenter Christbäume ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Neuer Singisensaal wird mit Frühlingserwachen eröffnet

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein.

Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass

man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt einen Vorgeschmack. Bei Murikultur ist aber nicht nur das Saisonprogramm neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin digitaler werden. Murikultur gibt darin Einblick hinter die Kulissen und zeigt das aktuelle Programm.

.....
 Weitere Infos unter:
www.murikultur.ch



Murikultur: Saisonprogramm Oktober bis April

Nun beginnt die Herbst-Wintersaison von Murikultur. Ein Programm voller Facetten und Vielfalt erwartet die Besucherinnen und Besucher. Für leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit. Gute Aussichten.

pd | Das neue Saisonprogramm Oktober 2021 bis April 2022 von Murikultur erschienen. Erfrischend abwechslungsreich kommt es daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris. «Wir freuen uns, ein so vielfältiges Programm bieten zu können», meint Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur: «Wiederum haben unsere Ressortverantwortlichen mit grossem Einsatz viele Höhepunkte zusammenstellen können.»

Zwanzig verschiedene Orgelkonzerte von Johann Sebastian Bach aufzuführen, braucht Raum – Musik in der Klosterkirche verspricht musikalische Leckerbissen: noch bis Ende Oktober. Eben solche erwarten die Zuhörerinnen und Zuhörer auch bei Musig im Pflegidach mit (fast) spontanen Jazz-Konzerten für Fans und solche, die es werden wollen.

Neuer Singisenflügel eröffnet bald

Derzeit ist er noch im Bau, doch im Frühling eröffnet der neue Singisen Saal im zweiten Stock des Singisenflügels. Passend zur Ausrichtung des Saals mit einem Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» von Musik im Festsaal von 18. bis 20. März 2022. «Dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», freut nicht zuletzt den Aargauer Starpianisten Oliver Schnyder. Neben ihm werden auch Fazil Say, Claire Huangci und das Duo Zéphyr zu hören sein.

Ein weihnächtlicher Ausflug

Nachdem die farbenprächtige Weihnachtsausstellung letztes Jahr abgebrochen werden musste, tauchen die Besucherinnen und Besucher noch einmal in die ganz spezielle Welt des viktorianischen Weihnachtsschmucks ein. Eine Welt voller opulenter Christbäume in schier unendlicher Formen und Farbenpracht. Das Rahmenprogramm glänzt unter anderem mit einem echt englischen «Afternoon Tea», serviert von Zita the Butler. Die erste Schweizer Butlerin serviert sogar ab und an bei HM Queen Elizabeth II herself.

Mit Caspar Wolf auf grosser Tour

Noch bis Anfang November stellt die dritte Staffel der insgesamt 50 Künstlerinnen und Künstler des Freiämter Kunst happenings aus. Überraschendes, Nachdenkliches, Bewegendes wird hier gezeigt: Kunst für jede und jeden im Singisen Forum. Gerade nebenan im Museum Caspar Wolf gibt die Ausstellung «Reading Caspar Wolf» einen Vorgeschmack auf die kommende «Grand Tour Caspar Wolf», welche im April 2022 beginnen wird: Vernissage der Ausstellung ist am 23. April 2022. Ein Datum, das man sich unbedingt vormerken sollte. Denn die «Grand Tour» ist mehr als nur eine Ausstellung. Im Rahmen der grossen Doppelausstellung im Museum Capar Wolf, im Singisen Forum und in der Villa Wild führt sie die Besucher/innen auf eine fiktive Reise durch die Welten Caspar Wolfs und auf eine echte durch Muri.

Mit Notabene wird Murikultur digitaler. Das Programm erscheint immer noch gedruckt, doch sind alle Texte auch im neuen Blog «Notabene» von Murikultur abrufbar. Und weitere Geschichten und Hintergründe zu Murikultur – regelmässig wird der Blog aktualisiert und mit Themen angereichert – www.murikultur.ch/notabene.



Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'250
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 16
Fläche: 3'625 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82077883
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Notabene – Kultur ganz nah und persönlich

Soeben ist das neue Saisonprogramm von Murikultur erschienen. Erfrischend abwechslungsreich kommt es daher. Zum Beispiel mit verschiedenen Orgelkonzerte von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche. Genussmomente erwarten die Zuhörerinnen und Zuhörer auch bei Musig im Pflegidach mit Jazz-Konzerten. Ein weihnächtlicher Ausflug ins viktorianische Zeitalter können Sie in der Adventszeit erleben und im neuen Singisen-Saal gibt es im Frühling ein Kammermusikfestival. Alle Informationen zum Programm finden Sie unter murikultur.ch.



697 THz

Den Ruf als Kulturkanton festigen

Die Agentur hat für die Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau sowie für weitere Institutionen eine Promotionskampagne entwickelt.

12.10.2021

Mit der Umsetzung der zweiten Phase der Kampagne beauftragt wurde die Kreativagentur 697 THz, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Kampagne lade Besucherinnen und Besucher dazu ein, das vielfältige kulturelle Angebot zu «sehen», zu «hören» und zu «spüren». Vielfältig und abwechslungsreich prägt die Kultur alle Ecken des Aargaus und spricht ein breites Publikum mit unterschiedlichen kulturellen Interessen an. Was also soll es sein? Durch die sinnlich erfahrbare Ausstellungswelt des Stapferhauses schlendern? Ein bewegendes Meisterkonzert im Boswiler Künstlerhaus geniessen? Die eindrückliche Sammlung an Schweizer Kunst im Aargauer Kunsthaus bestaunen? Oder doch lieber einen Spaziergang durch den Park des Museums Langmatt machen, wo die Möglichkeit besteht, sich mit französischem Impressionismus und zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen?

In Kollaboration mit der Kreativagentur 697 THz ist die Kampagne «Vielfalt. Sehen. Hören. Spüren» entstanden, welche diese Erlebnisse und die damit verbundenen Emotionen der Besucherinnen und Besucher im Kulturkanton in den Mittelpunkt stellt. So heisst es in der Mitteilung weiter. Nebst Online-Filmen sowie digitalen und analogen OOH-Sujets ergänzen Instaposts und Printinserate die Kampagne und geben den elf beteiligten Institutionen einen gemeinsamen, einprägsamen Auftritt.

Verantwortliche Agentur: 697 THz; Auftraggeberin: Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS); beteiligte Institutionen: Aargauer Kunsthaus, Stapferhaus Lenzburg, Murikultur, Fantoche-Festival Baden, Museum Langmatt Baden, Schweizer Kindermuseum, Tanz & Kunst Königsfelden, Argovia philharmonic, Kiff Aarau, Künstlerhaus Boswil, Museum Aargau; Kamera: Noah Frey; Fotograf: Simon Habegger. (pd/tim)

12.10.2021



**VIELFALT.
SEHEN.
HÖREN.
SPÜREN.**

ORT KÜNSTLER
DER HAUS
MUSIK BOSWIL

KULTURKANTON.CH
#KULTURKANTON

A*



**VIELFALT.
SEHEN.
HÖREN.
SPÜREN**

schweizer
kindermuseum
Das Museum der Kindheit und Jugend

KULTURKANTON.CH
#KULTURKANTON

MURI
KULTUR

A* FANTOCHE KIFF AARAU LANGMATH MA KUNSTHAUS AARGAU STAPPER HAUS: TETZ & LEHNE

A* FANTOCHE KIFF AARAU LANGMATH MA KUNSTHAUS AARGAU STAPPER HAUS: TETZ & LEHNE



**VIELFALT.
SEHEN.
HÖREN.
SPÜREN.**

LANGMATH

KULTURKANTON.CH
#KULTURKANTON

KIFF
AARAU



**VIELFALT.
SEHEN.
HÖREN.
SPÜREN.**

STAPPER
HAUS:

KULTURKANTON.CH
#KULTURKANTON

SCHLOSS
HALLWYL

A* FANTOCHE KIFF AARAU LANGMATH MA KUNSTHAUS AARGAU STAPPER HAUS: TETZ & LEHNE

A* FANTOCHE KIFF AARAU LANGMATH MA KUNSTHAUS AARGAU STAPPER HAUS: TETZ & LEHNE





Muri

Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm verspricht eine vielfältige Saison

Ein Nachmittagstee von der Butlerin der Queen, historischer Weihnachtsbaumschmuck oder ein amerikanisches Jazzkonzert: Die Stiftung Murikultur präsentiert ihre Anlässe und Ausstellungen der kommenden Monate und präsentiert ihren neuen Blog.

08.10.2021, Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiämter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es ausserdem noch die letzten aus der Reihe von insgesamt 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neuen Saison musikalische Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pflögdach.

Der neue Singisensaal wird mit dem Frühlingserwachen eröffnet

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt vom farbigen viktorianischen Weihnachtsschmuck und dessen opulenten Christbäumen ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein. Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Murikultur hat jetzt einen eigenen Blog

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Denn die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und auf eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Für Murikultur selbst sind aber nicht nur die zahlreichen Programmpunkte der kommenden Saison neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin noch digitaler werden. Dort erfahren Interessierte unter anderem Geschichten über Geschehnisse und Menschen von Murikultur oder können das vollständige Saisonprogramm einsehen.

Das ganze Saisonprogramm auf der Website von Murikultur.



In diesem Jahr kann Murikultur die Weihnachtsausstellung mit viktorianischem Schmuck weiterführen. Marc Ribolla(30. November 2020)
Marc Ribolla(30. November 2020)



Muri

Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm verspricht eine vielfältige Saison

Ein Nachmittagstee von der Butlerin der Queen, historischer Weihnachtsbaumschmuck oder ein amerikanisches Jazzkonzert: Die Stiftung Murikultur präsentiert ihre Anlässe und Ausstellungen der kommenden Monate und präsentiert ihren neuen Blog.

08.10.2021, Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiämter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es ausserdem noch die letzten aus der Reihe von insgesamt 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neuen Saison musikalische Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pflögdach.

Der neue Singisensaal wird mit dem Frühlingserwachen eröffnet

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt vom farbigen viktorianischen Weihnachtsschmuck und dessen opulenten Christbäumen ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein. Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Murikultur hat jetzt einen eigenen Blog

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Denn die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und auf eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Für Murikultur selbst sind aber nicht nur die zahlreichen Programmpunkte der kommenden Saison neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin noch digitaler werden. Dort erfahren Interessierte unter anderem Geschichten über Geschehnisse und Menschen von Murikultur oder können das vollständige Saisonprogramm einsehen.

Das ganze Saisonprogramm auf der Website von Murikultur.



In diesem Jahr kann Murikultur die Weihnachtsausstellung mit viktorianischem Schmuck weiterführen. Marc Ribolla(30. November 2020)
Marc Ribolla(30. November 2020)



Online-Ausgabe

BZ Basel
4051 Basel
061 555 79 71
<https://www.bzbasel.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 1'098'000



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099336
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

Muri

Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm verspricht eine vielfältige Saison

Ein Nachmittagstee von der Butlerin der Queen, historischer Weihnachtsbaumschmuck oder ein amerikanisches Jazzkonzert: Die Stiftung Murikultur präsentiert ihre Anlässe und Ausstellungen der kommenden Monate und präsentiert ihren neuen Blog.

08.10.2021, Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiämter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es ausserdem noch die letzten aus der Reihe von insgesamt 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neuen Saison musikalische Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pflögdach.

Der neue Singisensaal wird mit dem Frühlingserwachen eröffnet

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt vom farbigen viktorianischen Weihnachtsschmuck und dessen opulenten Christbäumen ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein. Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Murikultur hat jetzt einen eigenen Blog

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Denn die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und auf eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Für Murikultur selbst sind aber nicht nur die zahlreichen Programmpunkte der kommenden Saison neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin noch digitaler werden. Dort erfahren Interessierte unter anderem Geschichten über Geschehnisse und Menschen von Murikultur oder können das vollständige Saisonprogramm einsehen.

Das ganze Saisonprogramm auf der Website von Murikultur.



In diesem Jahr kann Murikultur die Weihnachtsausstellung mit viktorianischem Schmuck weiterführen. Marc Ribolla(30. November 2020)
Marc Ribolla(30. November 2020)



Muri

Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm verspricht eine vielfältige Saison

Ein Nachmittagstee von der Butlerin der Queen, historischer Weihnachtsbaumschmuck oder ein amerikanisches Jazzkonzert: Die Stiftung Murikultur präsentiert ihre Anlässe und Ausstellungen der kommenden Monate und präsentiert ihren neuen Blog.

08.10.2021, Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiämter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es ausserdem noch die letzten aus der Reihe von insgesamt 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neuen Saison musikalische Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pflögdach.

Der neue Singisensaal wird mit dem Frühlingserwachen eröffnet

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt vom farbigen viktorianischen Weihnachtsschmuck und dessen opulenten Christbäumen ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein. Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Murikultur hat jetzt einen eigenen Blog

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Denn die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und auf eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Für Murikultur selbst sind aber nicht nur die zahlreichen Programmpunkte der kommenden Saison neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin noch digitaler werden. Dort erfahren Interessierte unter anderem Geschichten über Geschehnisse und Menschen von Murikultur oder können das vollständige Saisonprogramm einsehen.

Das ganze Saisonprogramm auf der Website von Murikultur.

Online-Ausgabe

Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 53 71
<https://www.limmattalerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 185'200

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099337
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



In diesem Jahr kann Murikultur die Weihnachtsausstellung mit viktorianischem Schmuck weiterführen. Marc Ribolla(30. November 2020)
Marc Ribolla(30. November 2020)



Muri

Leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit: Dieses Programm verspricht eine vielfältige Saison

Ein Nachmittagstee von der Butlerin der Queen, historischer Weihnachtsbaumschmuck oder ein amerikanisches Jazzkonzert: Die Stiftung Murikultur präsentiert ihre Anlässe und Ausstellungen der kommenden Monate und präsentiert ihren neuen Blog.

08.10.2021, Melanie Burgener

«Das neue Saisonprogramm kommt erfrischend abwechslungsreich daher – ganz wie die Veranstaltungen im Herzen Muris», kündigt Murikultur an. Die Stiftung präsentiert in diesen Tagen, was die Besuchenden der verschiedenen Veranstaltungsorte im Klosterdorf in den kommenden Monaten erwartet. Und verspricht leuchtende Kinderaugen und wärmende Momente in der Winterzeit.

Einzelne Programmpunkte, die bis im April geplant sind, finden bereits in den kommenden Tagen statt. So kann beispielsweise die aktuell laufende dritte Staffel des Freiämter Kunsthappenings im Singisenforum noch bis Anfang November besucht und die Werke der 50 Kunstschaffenden aus der Region betrachtet werden.

Bis Ende Oktober gibt es ausserdem noch die letzten aus der Reihe von insgesamt 20 verschiedenen Orgelkonzerten von Johann Sebastian Bach in der Klosterkirche zu hören. Für alle Fans von Jazz-Konzerten gibt es auch in der neuen Saison musikalische Darbietungen in der Konzertreihe Musig im Pflögdach.

Der neue Singisensaal wird mit dem Frühlingserwachen eröffnet

Auf die Adventszeit dürfen sich all jene freuen, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsausstellung verpasst haben, weil diese vorzeitig abgebrochen werden musste. Murikultur lädt erneut in die Welt vom farbigen viktorianischen Weihnachtsschmuck und dessen opulenten Christbäumen ein. Ebenfalls wieder auf dem Programm steht der englische «Afternoon Tea» von Zita the Butler.

Ein grosses Highlight für Murikultur dürfte im kommenden Frühling die Eröffnung des neuen Singisensaals sein. Er befindet sich aktuell noch im Bau, doch pünktlich zum Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» vom 18. bis 20. März soll er fertig sein. Darauf freuen sich auch die Musikerinnen und Musiker. Starpianist Oliver Schnyder freut sich ganz besonders, «dass man hier der Kammermusik in Muri eigens ein Zuhause baut, in dem sie blühen kann», wie ihn Murikultur zitiert.

Murikultur hat jetzt einen eigenen Blog

Zudem wird im Frühling im Museum Caspar Wolf eine Doppelausstellung starten. «Die Vernissage ist am 23. April. Ein Datum, das man sich vormerken sollte», schreibt Murikultur. Denn die «Grand Tour Caspar Wolf» sei mehr als nur eine Ausstellung. «Sie führt im Singisenforum und in der Villa Wild auf eine fiktive Reise durch die Welten Wolfs und auf eine echte durch Muri.» Die aktuell laufende Ausstellung «Reading Caspar Wolf» gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Für Murikultur selbst sind aber nicht nur die zahlreichen Programmpunkte der kommenden Saison neu. Die Stiftung hat jetzt auch einen Blog. «Notabene» heisst er und lässt die Veranstalterin noch digitaler werden. Dort erfahren Interessierte unter anderem Geschichten über Geschehnisse und Menschen von Murikultur oder können das vollständige Saisonprogramm einsehen.

Das ganze Saisonprogramm auf der Website von Murikultur.

Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'245'000
Page Visits: 3'603'900

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099334
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



In diesem Jahr kann Murikultur die Weihnachtsausstellung mit viktorianischem Schmuck weiterführen. Marc Ribolla(30. November 2020)



Musik trotz und während Covid

Das neue Trio «CM3» unter der Sängerin China Moses zog am Abend des 19. Septembers im Rahmen von «Musig im Pflegidach» das Publikum in seinen Bann.

06.10.21

Elias Erne

Das Trio «CM3», welches neben der Sängerin China Moses aus Cellist Haggai Cohen-Milo und Pianist Joel Holmes besteht, wurde während der Corona-Pandemie gegründet. Ziel des Trios war und ist es, während Covid gemeinsam Musik zu machen. Doch es ist nicht nur eine Zweckfreundschaft. Nein, die Musiker und die Musikerin merkten eigentlich schon, als sie sich kennenlernten, was vor der Pandemie war, dass sie gut gemeinsam funktionieren. Corona ist auch ein Thema, welches das Trio heute beschäftigt, da aufzutreten immer noch schwierig sei. Trotzdem freute es sich riesig über den ersten Auftritt, den es vor einiger Zeit nach der Corona-Pause hatte, und die Freude sei nach wie vor bei jedem Auftritt vorhanden.

Der Autor ist Schüler an der Kanti Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.

Klavier zu Beginn

Zu Beginn des Konzerts begann der 35 jährige amerikanische Jazzpianist Joel Holmes «After the Morning» von John Hicks zu spielen. Etwa in der Hälfte des Stücks stieg auch Haggai Cohen-Milo, der bereits über 25 Alben veröffentlicht hat, mit seinem Cello ein. Nach diesem Einstiegsstück – es war eines von zwei, welches ohne Sängerin Moses auskam – betrat diese die Bühne.

Erfahrene Sängerin

Als also Moses die Bühne betrat und die ersten Töne sang, überwältigte sie das Publikum. Die beiden Besucherinnen, die vor dem Konzert sagten, sie hätten sehr hohe Erwartungen gehabt, da sie schon eine Aufnahme gehört hätten, wurden in ihrer Vorfreude sicherlich nicht enttäuscht. Man merkte ihr die Leidenschaft und ihre Erfahrung sofort an. Besonders brillierte ihre Stimme beim Lied «Nicotine», einem Song über ihren Versuch, mit dem Rauch aufzuhören.

Dieser Song erschien auf ihrem selbstgeschriebenen Album «Nightintales», vorher hatte sie sich vor allem mit dem Covern befasst. Doch dieses Lied war nicht das Einzige, das sich mit einer Sucht von ihr befasste, das andere heisst «Disconnected», wurde von Moses 2014 geschrieben, und handelt über ihre Social-Media-Sucht.

Grossartige Lyrics

Nach dem Einstiegsstück meinte Cohen-Milo «Pay attention to the lyrics but also to the notes» (Achtet euch auf die Liedtexte, aber achtet euch auch auf die Noten). Dies sagte er nicht umsonst. Einige Lieder hatten Texte, die zum Nachdenken anregten. So etwa im Song «Turning Times», wo sie sang: «But what are we doing to turn this land a better land?» (Was machen wir, um dieses Land zu einem besseren Land zu machen?) Oder etwa beim Song «Sing of the times» von Harry Styles, bei dem Moses extra noch betonte, dass die Lyrics auch heute noch gültig seien.

Auf Tour

Das Trio befindet sich zurzeit auf Tour. Bereits am Montag flogen sie weiter nach Wien. Eine kleine Anekdote, die hier eigentlich nicht unerwähnt bleiben darf, ist, dass das Trio am Sonntag am Berliner Flughafen eine Evakuierung des Terminals miterleben musste. Glücklicherweise stellte sich dies kurze Zeit später als Fehlalarm heraus und sie konnten später weiterreisen.

«Thank you for leaving your comfortable homes.» (Danke, dass ihr euer komfortables Zuhause verlassen habt),

meint die Sängerin vor dem letzten Stück vor der Zugabe. Bei diesem letzten Stück wurde dann auch noch das Publikum eingeladen, mitzusingen. Das Publikum konnte Musik auf hohem Niveau geniessen und schätze dies auch sehr. Nach dem Konzert bedankten sich viele persönlich beim Trio für den Auftritt.

Hinweis Der Autor ist Schüler an der Kanti Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.



Video: YouTube/Stephan Diethelm



Muri

So rächt man sich am schönsten – Freiämter Autor gibt Crashkurs im Bösessein und erntet viel Applaus

Marcel Huwyler, der in Merenschwand aufgewachsen ist, hat mit Frau Morgenstern eine Figur geschaffen, wie sie bisher in Krimis fehlte: Geistreich, gerechtigkeitsliebend und bitterböse. Für Murikultur liest er nicht nur aus seinen drei Büchern, sondern stiftet sein Publikum auch an, ein bisschen mehr wie Morgenstern zu sein. Sein Lieblingsfan, eine alte Dame aus Wien, hat es ausprobiert.

04.10.2021, Andrea Weibel

Es sind Situationen, über die sich jede und jeder schon einmal aufgeregt hat. Man fährt das vorgeschriebene Tempo, aber der Idiot hintendran klebt einem trotzdem mit nur drei Lineallängen Abstand am Heck. Oder man hat endlich Zeit, während der Zugfahrt ein Buch zu lesen, da setzt sich jemand laut telefonierend oder ohne Kopfhörer Film schauend direkt gegenüber. Oder ein Taxifahrer ist grundlos unfreundlich. «Wer hat da nicht schon einmal die Faust im Sack gemacht?», fragt Marcel Huwyler in die Runde. «Da kann man sich ja nicht wehren. Oder vielleicht doch?» Abgesehen von spannender Unterhaltung sind seine drei Krimis im Grunde Ratgeber für genau solche Situationen.

Im Refektorium des Murianer Klosters macht der in Merenschwand aufgewachsene Autor am Freitagabend ein paar Lösungsvorschläge, wie man seinem Ärger auf kreative Weise Luft machen kann. Das Vorbild: Violetta Morgenstern. «In der heutigen Schneeflockenzeit ist sie der Heissluftföhn.» Sie hat zwei Grundsätze: Recht ist nicht immer gerecht und Strafe muss sein. So nimmt die Seniorin, die normalerweise niemandem auffällt, die Gerechtigkeit selbst in die Hand.

Im Zug beginnt sie, theatralisch aus ihrem Buch vorzulesen und versetzt damit die laut filmschauende junge Frau in Angst und Schrecken. Den aufsässigen Auffahrer hinter ihr verscheucht sie, indem sie ihre Scheibe reinigt, wobei die Scheibenwischerflüssigkeit ganz zufällig nicht nur auf ihrer Scheibe, sondern auch auf dem bis dahin makellos sauberen SUV hinter ihr landet. Und dem Taxifahrer wischt sie ebenfalls eins aus. Und wie. «Mein Lieblingsfan, eine 90-jährige Dame aus Wien, hat es ausprobiert, wie sie mir geschrieben hat», berichtet Huwyler. Was er dann vorliest, kann das Publikum kaum fassen – es muss lauthals lachen.

Killer-Ministerium? Wer möchte nicht sein Hobby zum Beruf machen?

Tatsächlich habe die Dame aus Wien beschlossen, sie müsste etwas mehr wie Violetta Morgenstern sein. Sie dürfe sich nicht immer alles gefallen lassen. «Sie ist ja erst 90», erzählt der Freiämter Autor. Mittlerweile werde sie von ihren Kindern, wenn sie sich widersetze, nur noch Morgenstern genannt. Aber was hat sie nun mit dem unfreundlichen Taxifahrer gemacht? Dasselbe wie Morgenstern in einem der Bücher: Sie blieb nach der Fahrt noch einige Sekunden im Fond sitzen. In der Zeit liess sie ihr Abendessen wirken, das jede Menge Bohnen enthalten hatte. Den Rest kann man sich denken.

Es sind Kleinigkeiten, kleine, fiese, gar böse Ideen, die Huwylers Figur so wunderbar authentisch und liebenswert machen. Allerdings rächt sich Morgenstern nicht nur im kleinen Rahmen, sondern schubst auch mal jemanden vor den Zug, der es ihrer Meinung nach verdient hat. Sie wird dabei erwischt und hinter Gitter gebracht. Doch natürlich ist das noch nicht das Ende, sondern erst der Anfang.

Denn Tell, das geheime Schweizer Killer-Ministerium, braucht genau so eine ältere, unscheinbare Killerin wie sie. Dabei sind es nie Messer oder Gewehre, mit denen sie Leute umbringt. Huwyler deutet grinsend an:

«Ich verspreche Ihnen, Sie werden nie wieder im Parkhaus das Ticket zwischen die Lippen nehmen, nachdem Sie die Bücher gelesen haben. Ich mache es auf jeden Fall nicht mehr.»

Morgenstern braucht sich nicht lange zu überlegen, ob sie sich dem Killer-Ministerium anschliessen will. Wer möchte nicht sein Hobby zum Beruf machen? Halbtags wäre ihr recht.

Die Art, wie Marcel Huwyler all diese Geschichten erzählt, reisst sein Publikum mit. Er berichtet mit so viel Freude und auch Liebe über seine Figuren, seine Sprache in den Büchern ist so gewandt und erfrischend, die Bilder so unmissverständlich komisch, dass er sowohl seine Leserinnen als auch Zuhörer begeistert. Zu Beginn verspricht er trocken, dass es eben nicht einfach eine Lesung sein werde, sondern man einen gewissen Mehrwert daraus erwarten dürfe. Der Crashkurs im Bösessein mit Frau Morgenstern schafft genau das.

Sind die fiesen Erinnerungen an die Schulzeit jene des Autors?

Dabei spickt der frühere Murianer Primarschullehrer und Journalist seine Geschichten mit vielen Anekdoten aus seiner Vergangenheit. Auch Violetta Morgenstern war Lehrerin, bevor sie nicht ganz freiwillig in den frühzeitigen Ruhestand geschickt wurde. Aus dem Publikum kommt die Frage, ob in ihren Erinnerungen jene des Autors erkennbar seien. «Würde ich jetzt ja sagen, bekäme ich vermutlich nachträglich Probleme mit der Murianer Schulpflege», antwortet dieser lachend. Ganz aus der Luft gegriffen scheint diese Annahme aber eben doch nicht.

Wo man ihn aber definitiv persönlich herauslesen könne, sei in den beiden Rezepten, die Morgenstern koche. Im Grunde ganz simple Gerichte: Rührei sowie Ghackets und Hörnli. Doch Huwyler sagt: «Probieren Sie es aus. Es sind beides Rezepte eines Spitzenkochs. Ich verspreche Ihnen, Sie werden sie danach nie wieder anders zubereiten.»

Hat die böse Violetta mit einer gewissen Viola zu tun?

Peter Hauser, Präsident der Volkshochschule Oberfreiamt, zeigt sich glücklich über die gelungene böse Lesung, die für ihn extrem viel Mehrwert beinhaltet hat. Eine Frage kann er sich nicht verkneifen: «Wir haben uns überlegt, ob die böse Violetta vielleicht etwas mit ihrer Namensvetterin Viola in Bundesbern zu tun hat?» Huwyler antwortet schockiert: «Nein! Auf gar keinen Fall! Ein Leser hat mich einmal gefragt, ob die wunderschöne Politikerin, die ich im zweiten Buch beschreibe, vielleicht Frau Sommaruga sei. Auch da: Nein!»

Die 55 Zuhörerinnen und Zuhörer, die zur allerersten Lesung nach all den virtuellen Veranstaltungen der Volkshochschule Oberfreiamt und der Bibliothek Muri gekommen sind, gehen mit einem breiten Grinsen in die Nacht hinaus. Aber erst, nachdem sie den Büchertisch beinahe leergekauft haben. Unfreundliche Taxifahrer und Drängler im Freiamt sollten sich jetzt wohl besser in Acht nehmen.

Mehr Infos über Marcel Huwyler und seine Romane gibt's auf der Website.

Online-Ausgabe

Solothurner Zeitung
4500 Solothurn
032 624 74 74
<https://www.solothurnerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 762'500

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099339
Ausschnitt Seite: 3/6

News Websites



Der Autor und Journalist Marcel Huwyler liest im Refektorium in Muri aus seinem neuen Krimi «Frau Morgenstern und die Verschwörung». Michael Würtenberg



Marcel Huwyler zeigt eine Kinderzeichnung, die er von einem Fan erhalten hat. Zu sehen ist ein Vorschlag für das vierte Buch der Reihe: «Frau Morgenstern und die Tiere». Michael Würtenberg
Michael Würtenberg



Toastbrot-Handy nennt der Autor Marcel Huwyler die Unart, das Handy beim Telefonieren nicht am Ohr sondern wie einen Toast vor dem Mund zu halten. Das ist nur eine der Kleinigkeiten im Alltag, gegen die sich seine Frau Morgenstern wehrt. Michael Würtenberg
Michael Würtenberg



Online-Ausgabe

Solothurner Zeitung
4500 Solothurn
032 624 74 74
<https://www.solothurnerzeitung.ch/>

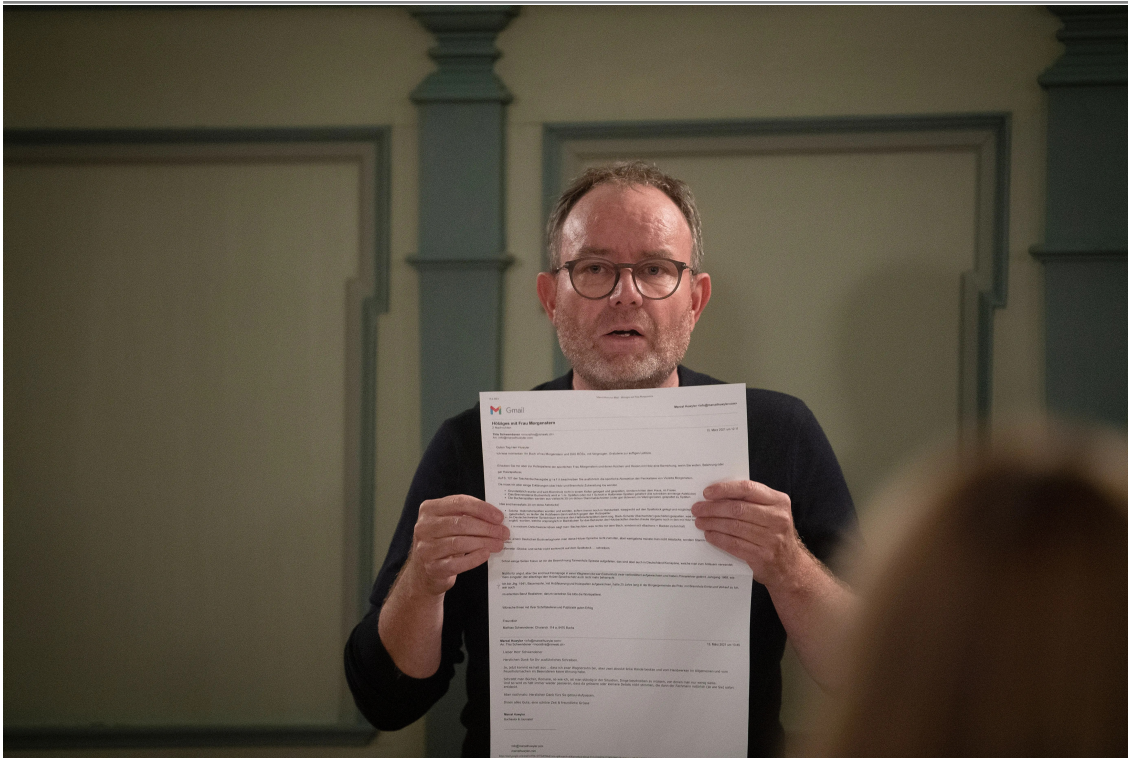
Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 762'500

Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099339
Ausschnitt Seite: 5/6

News Websites



Marcel Huwyler zeigt die E-Mails, die er von Fans bekommt. Das sei etwas vom Schönsten am Autorsein. Michael Würtenberg
Michael Würtenberg





Online-Ausgabe

Solothurner Zeitung
4500 Solothurn
032 624 74 74
<https://www.solothurnerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 762'500

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82099339
Ausschnitt Seite: 6/6

News Websites

Autor Marcel Huwiler las nicht einfach aus seinen drei Krimis vor, sondern spielte einzelne Szenen vor. Ein grosser Lacher gelang ihm mit seinem Döner. Frau Morgenstern hat da ihre eigene Technik, wie sie soeinen essen kann.
Michael Würtenberg
Michael Würtenberg